

# Ingeborg Bachmann



Dargestellt von Hans Höller

*Rowohlt Taschenbuch Verlag*

## INHALT

«Das wird der schönste Sommer bleiben» Eine Szene in Nachkriegs-Kärnten	7
«Die Erwachsenen, die Herren ‹Erzieher›, die uns umbringen wollen» Die letzten Jahre des Hitler-Regimes	11
«Von einem Land, einem Fluß und den Seen» Kindheitslandschaft	19
«Der dunkle Schatten» Kunst in den Erbschaften dieser Zeit	30
«‹Nach dem Krieg› – dies ist die Zeitrechnung» Wien 1946 bis 1953	40
Das fortdauernde «innere» Wien Hans Weigel	50
«Er war mein Leben. Ich habe ihn mehr geliebt als mein Leben» Paul Celan	57
Dr. phil. Ingeborg Bachmann	65
«Die gestundete Zeit» Der Erfolg durch die Gruppe 47	73
«Einmal muß das Fest ja kommen» Italien 1953 bis 1957	83
«Hôtel de la Paix» Die zweite Hälfte der fünfziger Jahre	102
Zürich, Rom, Berlin Max Frisch	117
«Daß unsere Ansprüche, Ideen und Forderungen sich über den Tag erheben müssen»	129
Der letzte Rom-Aufenthalt 1965 bis 1973	137
«Jemand, auf dessen ernsthaften Umgang mit den Wörtern du seit langem zählst»	158

Anmerkungen	163
Zeittafel	178
Bibliographie	181
Namenregister	186
Über den Autor	188
Dank und Widmung	189
Quellennachweis der Abbildungen und Texte	190